Evangelische Kirchengemeinde Rheinbach

GEMEINDE BRIEF

Osterfest 2024
Presbyteriumswahl
u.v.m. aus unserer Gemeinde

02/2024

Mitte März – Mai 2024

INHALT

THEMA	SEITE
Editorial	3
Geistliches Wort	4–5
ForuM-Studie	6–8
Presbyteriumswahl	9
Danke!	10–12
Ostern	13–14
Probenwochenende	16
Gottesdienste	17–19
Veranstaltungen	21–22
Musical: Kinder gesucht!	23
Neues von Kalle	24
Kinderrätsel	25
Chorvoidea	26
Seniorenfrühstück	27
Info / Impressum	28–29
Diakonie	30
Hilfe in Notfällen	31
Familiennachrichten	32
Unser Presbyterium	33
Anschriften	34–35

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr ist erst 2 ½ Monate alt und trotzdem können wir schon auf viele Ereignisse zurückblicken, von denen wir in diesem Brief berichten. Wir informieren Sie über das Ergebnis der Presbyteriumswahl am 18.02.2024.

Außerdem warten viele Veranstaltungen und Angebote auf Sie – Konzerte, Einführung des neuen Presbyteriums, Gottesdienste drinnen und draußen rund um Passion und Ostern und die Einladung mitzumachen in unseren Chören, Gruppen und Projekten.

Vielleicht mögen Sie uns ja auch bei der Verteilung des Gemeindebriefes unterstützen.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen viel Spaß beim Lesen und Stöbern.

Ihre Redaktion

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt!

1 Petr. 3,15 (Monatsspruch April)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Was ist das für ein seltsames Bibelwort? Ich soll mich rechtfertigen für das, was mir Hoffnung macht, rechtfertigen, so sagt es der Zusammenhang, für meinen Glauben? „Beweis mal, dass dein Glaube richtig ist!“ Muss das nicht eigentlich anders sein: Ich hoffe doch, dass Gott für mich geradesteht, zu mir hält, sich zu mir bekennt! Ich hoffe, dass Gott mir gibt, was ich mir nicht alleine geben kann, dass Gott Zukunft für mich hat, wo ich längst am Ende meiner Möglichkeiten bin. Wie soll ich umgekehrt Gott etwas geben, was Ihm in den Augen der Zweifler fehlt: Rechenschaft?

Nicht ich bastel mir doch meinen Glauben, treffe eine kluge und wohl begründete Wahl, für die ich hinterher Gründe anführen könnte.

Mein Glaube funktioniert anders: Ich fühle mich von jemand angeschaut und angesprochen – und entscheide mich von Augenblick zu Augenblick neu, mich diesem Gegenüber, diesem DU anzuvertrauen. Wenn ich Gott beweisen sollte, käme ich schnell ins Stottern, könnte nur leere und bedürftige Hände vorweisen. Meine Rechtfertigung könnte nur meine Bedürftigkeit sein, nicht meine eigene Wahl, Entscheidung oder Leistung. Ich kann nicht mein eigenes Wollen und Handeln, nicht

meine eigene Lebensphilosophie vorweisen, sondern nur mein Suchen und Erahnen, Erbitten und Beschenktwerden. Wenn hier jemand einen Beweis über Richtigkeit und Wirkung antreten könnte, dann wäre es Gott selbst.

Ja, die Bibel erzählt öfter davon, dass Gott Menschen Zeichen gibt, die als Spuren Gottes in unserer Welt lesbar sind. Doch diese Zeichen, diese Spuren funktionieren nicht wie Rechtfertigungen, sind keine Beweise Gottes, sondern wollen einzelne Menschen in konkreten Situationen einladen, sich Gott anzuvertrauen. Sie führen in die Gottesbegegnung, wollen Mut machen und Vertrauen wecken:

Gott beweist sich nicht, Gott lädt ein.

Die Frage nach dem Gottesbeweis, nach der Rechtfertigung für Gott ist eine typisch menschliche Frage, die mit unserem Rechthaben Wollen zu tun hat. Ich beweise dir, dass ich auf der richtigen Seite stehe, den einzig wahren Glauben habe – und du nicht! Es geht ums Recht haben und um Macht, um Deutungshoheit und Einfluss. Und an diesem bösen Spiel hat sich Kirche lange aktiv beteiligt.

Doch genau das hat mit Glauben nichts zu tun. Das einzige, wovon ich mit Grund reden kann, ist mein Getragensein, mein Getröstetsein, meine Hoffnung auf einen Gott, der auf mich zukommt. Alles andere hat mit Gott nichts zu tun!

Es grüßt Sie

Ihr Diethard Römheld

ForuM-Studie: Ergebnisse und Folgen

Ende Januar haben die Ergebnisse der ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt in Evangelischer Kirche und Diakonie für großes Aufsehen gesorgt. „Das Leid der Betroffenen, die Zahl der Fälle und das Versagen von Verantwortungsträgern ist erschütternd", sagte der rheinische Präses Dr. Thorsten Latzel. Worum geht es?

„ForuM" steht für „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland". Die Kirche hatte die Untersuchung selbst beauftragt, um mehr über das Ausmaß von Missbrauch und die Umstände zu erfahren, die ihn begünstigen. Eine Besonderheit ist, dass der evangelische Wohlfahrtsverband, die Diakonie, in die Erforschung einbezogen wurde.

Wichtige Ergebnisse

Die Studie nennt 2225 Betroffene und 1259 Beschuldigte im Zeitraum von 1946 bis 2020 – weit mehr als bislang bekannt. Da nicht alle Personalakten durchgesehen wurden und vieles gar nicht aktenkundig ist, muss von deutlich höheren Zahlen ausgegangen werden.
Die Fälle verteilen sich auf nahezu alle Angebote und Bereiche. Eine Reihe von Faktoren in Kirche und Diakonie begünstigen sexualisierte Gewalt oder ihre Vertuschung. Nicht zuletzt übt die ForuM-Studie Kritik an den vielfältigen Strukturen der evangelischen Landeskirchen, die zu großen Defiziten beim Umgang mit Betroffenen und bei der Bewilligung von Anerkennungsleistungen geführt haben.

Wie geht es weiter?

Entgegen mancher Darstellung hat die Ev. Kirche im Rheinland alle Personalakten von 4733 Pfarrpersonen und ca. 150 Disziplinarakten unter juristischer Mitwirkung durchgesehen. Dabei wurden 70 Verdachtsfälle gefunden und für die ForuM-Studie gemeldet.

Die Personalakten von Lehrkräften an kirchlichen Schulen, von Kirchenbeamten sowie von Berufsgruppen, die bei Kirchenkreisen und Gemeinden angestellt sind, sollen folgen. Begleitet wird dies von einer regionalen Aufarbeitungskommission, in der Expert*innen aus Wissenschaft, Fachpraxis, Justiz und öffentlicher Verwaltung, Betroffene sowie Vertreter*innen der drei Landeskirchen in NRW und der Diakonie RWL zusammenarbeiten. Auch Kirchenkreise und Gemeinden sollen sich mit den Ergebnissen beschäftigen, um Präventionskonzepte und Schutzmaßnahmen zu verbessern (ekir.de).

Die ForuM-Studie und der Kirchenkreis

Nach der Veröffentlichung der bundesweiten ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt in Evangelischer Kirche und Diakonie hat die Bad Godesberg-Voreifeler Superintendentin Claudia Müller-Bück alle Kirchengemeinden, Dienste und Einrichtungen darum gebeten, den Themen Aufarbeitung und Prävention weiterhin größte Aufmerksamkeit zu schenken.

Sie hat alle ihre Kolleg*innen im Pfarramt aufgefordert, Menschen zu ermutigen, das Schweigen zu brechen und Fälle von (sexualisierter) Gewalt zu melden. Und auch selbstkritisch in die Vergangenheit zu blicken: „Wo hätten wir genauer hinsehen, nachfragen oder handeln müssen. Tun wir es jetzt!“

Auch die weitere Sichtung von Unterlagen in den Gemeinden werde eine Rolle spielen. „In unseren Gremien werden wir die Studie genau analysieren und unsere Strukturen kritisch hinterfragen.“

Pressereferat des Kirchenkreises
Bad Godesberg-Voreifel
pressereferat-bgv@ekir.de

WEITERE INFOS

forum-studie.de
bgv.ekir.de

Prävention im Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel

Der Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel wird die Ergebnisse der bundesweiten ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt in Evangelischer Kirche und Diakonie (forum-studie.de) nutzen, um Präventions- und Schutzmaßnahmen zu verbessern. Was wir schon tun:

Unterstützung für Betroffene
Wir ermutigen Betroffene, sich zu melden. Jede*r kann sich an eine von drei Vertrauenspersonen wenden (bgv.ekir.de). Ansprechstellen sind ferner bei der Evangelischen Kirche im Rheinland (ekir.de) und auch außerhalb der Kirche (anlaufstelle.help) vorhanden. Wird das fünfköpfige Interventionsteam über eine Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung informiert, geht es dem Verdacht mit der gebotenen Vertraulichkeit unvoreingenommen nach und entscheidet über mögliche Maßnahmen oder Konsequenzen.

Wir haben auch eine Fürsorgepflicht gegenüber den Beschuldigten, der Schutz der betroffenen Menschen steht aber vor dem Schutz der beschuldigten Personen. Wir bewegen uns im Rahmen der staatlichen Rechtsordnung. Alle Fälle, die Minderjährige betreffen, werden angezeigt.
Bei Volljährigen soll deren Wunsch berücksichtigt werden. Die Meldestelle unserer Landeskirche wird über jeden Vorfall informiert.

Präventionsmaßnahmen
Im Kirchenkreis sind drei Beauftragte für Prävention tätig. Wir haben ein Rahmenschutzkonzept verabschiedet. Alle Kirchengemeinden haben Arbeitskreise für Prävention gebildet, die Potenzial- und Risikoanalysen durchführen und eigene Schutzkonzepte erarbeiten. Die erweiterten Führungszeugnisse von Haupt- und Ehrenamtlichen werden alle fünf Jahre eingesehen. Wir führen Schulungen durch. Bis Ende 2023 fanden fast 100 Schulungen statt, in denen alle Pfarrpersonen, Mitarbeitende des Kirchenkreises und der Kirchengemeinden in Sachen Prävention geschult wurden.

Daneben ist die Schulung der Ehrenamtlichen ein wichtiges Standbein der Präventionsarbeit. Mehr als 200 ehrenamtliche Mitarbeitende haben sich schulen lassen, darunter ganze Presbyterien. Die Schulungen werden laufend weitergeführt, um auch neue Ehrenamtliche in den Prozess mit hineinzunehmen.

Pressereferat des Kirchenkreises
Bad Godesberg-Voreifel
pressereferat-bgv@ekir.de

Ergebnis der Presbyteriumswahl

Am Sonntag, den 18.02.2024 fand unsere Presbyteriumswahl statt. Wir haben einen schönen Kirchengemeindetag rund um die Wahl gemeinsam gefeiert.

Von den elf zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten wurden gewählt:

Arend, Thomas
Bräuer, Martha
Burghof, Annette
Carle, Karl-Heinz
Geers, Frauke
Glöden, Janina
Kummerfeldt, Jens
Richter, Irmela
Schäfer, Jürgen
von Harling, Ina-Maria

Da für die zwei Sitze der Mitarbeitendenpresbyter*innen genau eine Kandidatin und ein Kandidat zur Verfügung standen, galten diese bereits vor der Wahl als gewählt.

Beatrix Preußner
Hartmut Rupprecht

Die Wahlbeteiligung betrug 13%, davon wurden 6,66% der Stimmen per Online-Wahl abgegeben.

Wir danken allen Kandidat*innen von Herzen. Am 17.03.2024 werden wir die neugewählten Presbyter*innen in einem Gottesdienst einführen und die ausgeschiedenen Presbyter*innen offiziell verabschieden.

Auch allen Kuchenspender*innen und fleißigen Helfer*innen möchten wir herzlich Danke sagen. Durch diesen Einsatz war unser Gemeindekirchentag ein voller Erfolg!

Susanne Kratzsch

Dank an Cornelia Krüger

Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass sich das Erscheinungsbild unseres Gemeindebriefes mit dieser Ausgabe ein wenig verändert hat. Er wurde erstmals von Frau Ina Brandenburg gestaltet.

Über die lange Zeit von 20 Jahren hat Frau Dr. Cornelia Krüger unseren Gemeindebrief erstellt, geschrieben, gestaltet. Dabei hat sie immer für ein ansprechendes Erscheinungsbild gesorgt. Dazu gehörte auch, dass sie zur Gestaltung viele eigene Fotos beisteuerte. Sie hat neue Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten ausprobiert und eingebracht und sich dazu immer wieder in neue Computerprogramme eingearbeitet. Wie viele Nachtschichten sie dafür eingelegt hat, bleibt ihr Geheimnis. Überhaupt verdanken wir ihr, dass wir den Gemeindebrief nicht mehr „zu Fuß" – mit Schere und Kleber –, sondern digital erstellen.

Außerdem hat Frau Krüger das Redaktionsteam zusammengehalten und den Überblick behalten, was in die einzelnen Ausgaben hineinmusste. Manchem Artikel musste sie hinterherlaufen, weil die Autorinnen und Autoren nicht rechtzeitig fertig waren. Manche Artikel kamen auf den letzten Drücker oder mussten noch in letzter Sekunde geändert werden. Auch das hat Conny Krüger mit Gleichmut und großer Geduld hingenommen und hat dafür gesorgt, dass der Brief am Ende pünktlich beim Drucker und bei den Verteilerinnen und Verteilern ankam.

Wir danken Cornelia Krüger herzlich für ihre Treue, ihre Zuverlässigkeit und ihre Geduld, für ihr Engagement und die vielen guten Ideen, die sie eingebracht hat. Wir wünschen ihr für den sehr verdienten „Ruhestand" Gottes Segen.

Diethard Römheld

Dank an Silke Röcher-Hoffmann

Seit 2018 ist Pfarrerin Silke Röcher-Hoffmann Chefin des Ev. Militärpfarramts in Rheinbach und für die Seelsorge von ca. 3000 Soldat*innen aller Glaubensrichtungen in Rheinbach, Euskirchen, Kerpen, Nörvenich, Mechernich (später noch Bonn) zuständig. Im August endet nach sechs Jahren ihre Dienstzeit in der Bundeswehr und damit ihre Zeit in Rheinbach.

Noch vor der offiziellen Amtseinführung durch den ev. Militärbischof S. Rink im November durften wir sie im Presbyterium begrüßen und bei zwei Gottesdiensten in der Tomburg-Kaserne kennenlernen. An ihrer Amtseinführung habe ich als Soldat und Presbyter teilgenommen. Nicht nur bei mir sind folgende Sätze hängen geblieben: „Wir Menschen sind als Gegenüber zu einer Instanz geschaffen. Christen nennen sie Gott."

Mir war klar, dass Du bei uns, einer überwiegend nicht kirchlich sozialisierten Männerdomäne, genau richtig warst, um mit kirchenfernen Kamerad*innen ins Gespräch zu kommen und über das Leben zu reden. Toll, dass Du gekommen bist. Auch wenn es sich für Dich leicht anfühlte anzukommen, wurde es keine 08/15 Dienstzeit. Die Pandemie stellte alles auf den Kopf. Statt Gottesdienst in der Kapelle mit gemütlichem Beisammensein und Frühstück gab es Feldgottesdienste auf dem Fußballplatz. Militär-Seelsorge unter erschwerten Bedingungen, als sie am Nötigsten gebraucht wurde. Auch der plötzliche Tod des Kompaniefeldwebels, der viele Kamerad*innen erschüttert hat, fiel in diese Zeit. Mit der Flut 2021 und dem Überfall auf die Ukraine 2022 nahmen die Belastungen der Seele nicht ab. Das alles konnte bei Deiner Amtseinführung keiner ahnen. Als ob es nicht vor Ort schon genug Seelen zu versorgen gäbe, warst Du immer wieder längere Zeit mit den Soldaten im Einsatz.

Rheinbach ist nur ein kleiner Teil Deines Pfarrbezirkes. Trotzdem hast Du Dir immer wieder Zeit genommen, um an Sitzungen des Presbyteriums teilzunehmen oder uns auf unseren Klausurwochenenden zu begleiten und zu beraten. Dafür und für Deinen Einsatz in der Bundeswehr sagen wir Dir herzlich:

Danke! Für Deine neue Aufgabe wünschen wir Dir alles Gute und Gottes reichen Segen. Schade, dass du gehst.

Thomas Arend

Zehn Jahre Küster

Ich erinnere mich noch gut, wie Hartmut Rupprecht im Mai 2014 unser Küster wurde. Als Gemeindeglied und Ehrenamtlichen kannten wir ihn schon lange, nun bot er seine hauptberufliche Hilfe an.

Seine früheren Tätigkeiten in der Landwirtschaft ließen bei ihm gleich zwei rechte Hände vermuten, seine Holzwerkstatt sprach für handwerkliches Geschick. Nach seinem in Argentinien aufgewachsenen Vorgänger konnte auch Hartmut Südamerika-Erfahrung vorweisen: die Weltläufigkeit im Küsteramt war gesichert. Schließlich sollte ein Küster nicht nur den Hausmeistertätigkeiten gewachsen sein, sondern auch ein „Gesicht der Kirchengemeinde“ sein. Es hat funktioniert: Wir kennen Hartmut nicht nur im Blaumann oder Motorsägen-Schutzanzug (beide nicht blau, sondern beige), sondern im edelsten Zwirn mit Krawatte in den jeweiligen liturgischen Farben. Neu gelernt haben wir an Hartmut, dass er notorischer Frühaufsteher ist. Wenn ich morgens noch halb verschlafen das Gemeindehaus betrete, hat er oft schon einen Großteil seines Tagewerkes erledigt. Für mich neu war auch sein spezieller Humor. Kleines Beispiel gefällig? Ich will was von ihm wissen und fange an: „Sag mal, Hartmut,“ – und er unterbricht mich wie aus der Pistole geschossen: „Mal!“

Als dann irgendwann der Erfahrungsschatz im Küsteramt groß genug war, suchte sich Hartmut weitere ehrenamtliche Tätigkeiten. Er ist Dozent im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft rheinischer Küster*innen und bildet regelmäßig neue Küster*innen aus. Dazu gehört auch, in den Fortbildungen Morgenandachten zu halten. Respekt! Wenn wir heute Hartmut für 10 Jahre treuen Küsterdienst danken, muss auch von seiner Frau die Rede sein. Wo zwei rechte Hände nicht reichen oder alles auf einmal geschehen muss, springt Deborah immer wieder mit ein, hilft Stühle und Tische räumen, Weihnachtsbäume schmücken oder fährt den Gemeindebus. Und mich beschleicht der Verdacht, dass da noch viel mehr ist, was ich gar nicht weiß . . .

Herzlichen Dank Dir, Hartmut, und auch Dir, Deborah!

Diethard Römheld

Liturgische Abendwanderung an Karsamstag

Wir laden herzlich ein zur liturgischen Abendwanderung an Karsamstag, den 30. März 2024. An der Schwelle zwischen der Karwoche und dem Ostermorgen wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen. Wir starten um 18:00 Uhr auf dem Parkplatz am Waldfriedhof*. Von dort geht es auf eine Runde durch den Wald, die wir immer wieder mit kurzen Andachten, Gesang und Betrachtungen zu Passion und Ostern unterbrechen. Nach etwa zwei Stunden werden wir wieder am Waldfriedhof ankommen.

Wenn das Wetter es zulässt und jeder eine Kleinigkeit mitbringt, können wir unterwegs auch eine kleine Rast machen.

Herzlich eingeladen sind Kinder ab 8 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen, Jugendliche und Erwachsene. Warme Kleidung und festes Schuhwerk sind erforderlich. Ich freue mich auf den gemeinsamen Abend.

Anmeldung unter:

gudrun.schloesser@ekir.de
02226 5534

* Achtung: Neuer Startpunkt

Osterfrühstück

Im Anschluss an den Gottesdienst am Ostermorgen (31. März 2024 um 6:00 Uhr) in der Gnadenkirche laden wir alle Frühaufsteher zu einem gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindezentrum ein. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 22. März. Sie können sich nach dem Gottesdienst in eine ausliegende Liste eintragen oder sich auf dem Gemeindebüro anmelden.

Anmeldung unter:
rheinbach@ekir.de
02226 4760

Familiengottesdienst: Osterspuren entdecken!

Wie bereits im letzten Jahr feiern wir unseren Familiengottesdienst am Ostermontag, 1. April 2024 als Freiluftgottesdienst auf dem Gelände rund um die evangelische KiTa Theodor-Fliedner, Schumannstraße 34 (ähnlich dem Stationengottesdienst an Weihnachten) – in diesem Jahr sogar mit Taufen. Auf den Spuren der Ostergeschichte bewegen wir uns durch den Garten, um dem Ostergeheimnis näher zu kommen.

Am Ende soll ein gemeinsames Ostereiersuchen stehen. Der Gottesdienst ist besonders für Familien mit Kindern geeignet.

Da wir uns durch den Garten bewegen, wird es keine Sitzplätze geben. Natürlich kann sich jeder einen Klappstuhl mitbringen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist der Platz vor den Garagen in der Schumannstraße 32.

TERMIN

Ostermontag,
1. April 2024
um 11:00 Uhr

Musik in der Gnadenkirche

Musicalmesse

von Johannes Matthias Michel

Sonntag, 28.4.2024

Beginn 18:00 Uhr

Ev. Gnadenkirche Rheinbach

Young Voices

Querflöte: Johanna Korn

Klavier: David Witsch

Leitung: Mascha Korn

Eintritt frei – Spenden erbeten

Probenwochenende der Young Voices in Bad Neuenahr

Bei strahlendem Winterwetter fuhren die Young Voices im Januar auf ihr Probenwochenende in die Jugendherberge Bad Neuenahr. Die gut 30 Sängerinnen und Sänger probten dort unter Leitung von Mascha Korn die Musicalmesse von Johannes Matthias Michel, die sie Ende April im Konzert aufführen. Außerdem wurde der erste Teil des „Elias“ von Mendelssohn geprobt, der im September von Kirchenchor, Young Voices, Orchester und Solisten im Stadttheater aufgeführt werden wird.

Auch außerhalb der Proben hörte man das ganze Wochenende den Gesang der Jugendlichen durch die Jugendherberge hallen. Neben den Proben gab es Solovorsingen und Vorsprechen, einen bunten Abend mit kleinen Theaterstücken und Spielen sowie spannende Werwolfspielrunden am Abend, Schneeballschlacht, Stadtbummel und einen winterlichen Schnee-Spaziergang an der Ahr.

Jetzt freuen sich alle Young Voices über viele Zuhörer bei den kommenden Konzerten.

Mascha Korn

Datum	Beginn	Liturg:in	Ort
So. 17.03.2024	10 Uhr	Schlösser / Einführung der neuen Presbyter / mit Kirchenchor Koll. Senegal und Komoren: La Cimade	Gnadenkirche
So. 24.03.2024	10 Uhr	Schlösser Koll. Hilfen zu Erziehung – Diakonische Jugendhilfe	Gnadenkirche
Do. 28.03.2024 Gründonnerstag	19 Uhr	Römheld / mit Abendmahl Koll. Bolivien: Hilfe für Straßenkinder (EIRENE)	Gnadenkirche
Fr. 29.03.2024 Karfreitag	10 Uhr	Römheld / mit Abendmahl und Posaunenchor Koll. Hilfe für Gefährdete (Obdachlosen-hilfe, Straffälligenhilfe und Suchthilfe)	Gnadenkirche
Fr. 29.03.2024 Karfreitag	16 Uhr	Römheld / mit Abendmahl	HaR
So. 31.03.2024 Ostersonntag	6 Uhr	Römheld / Gottesdienst in der Osternacht mit Abendmahl und Taufen Koll. Brot für die Welt	Gnadenkirche
So. 31.03.2024 Ostersonntag	10 Uhr	Römheld / Kantorei für ältere Stimmen / mit Abendmahl und Taufen Koll. Brot für die Welt	Gnadenkirche

Taufangebote im Überblick

02.03.2024	15:00 Uhr	Schlösser
31.03.2024	06:00 Uhr	Römheld
01.04.2024	11:00 Uhr	Schlösser (Kita)
20.04.2024	15:00 Uhr	Richter
19.05.2024	10:00 Uhr	Römheld
29.06.2024	„Tauffest am Rhein“	
07.07.2024	10:00 Uhr	Rottschäfer
31.08.2024	15:00 Uhr	Schlösser

Datum	Beginn	Liturg:in	Ort
Mo. 01.04.2024 Ostermontag	11 Uhr	Schlösser / mit Taufe und den „Churchillers“ Koll. Frauen helfen Frauen, Bad Honnef	Kita-Wiese
So. 07.04.2024	10 Uhr	Schlösser Koll. Versöhnungs- und Menschenrechts-arbeit (EKiR)	Gnadenkirche
So. 14.04.2024	10 Uhr	Römheld Koll. Rumänien: Kampagne gegen Men-schenhandel (Kirchen helfen Kirchen)	Gnadenkirche
So. 14.04.2024	11:15 Uhr	Schlösser Koll. Rumänien: Kampagne gegen Men-schenhandel (Kirchen helfen Kirchen)	Merzbach
Do. 18.04.2024	16 Uhr	Römheld	HaR
Do. 18.04.2024	17 Uhr	Römheld	Bonifatiushaus
So. 21.04.2024	10 Uhr	Richter / mit Kirchenchor Koll. Kirchliche Kinder- und Jugend-arbeit	Gnadenkirche
So. 28.04.2024 mit Kindergottesdienst	10 Uhr	Mekelburger / mit Abendmahl und Kinderchor Koll. Förderung der Kirchenmusik	Gnadenkirche
So. 28.04.2024	18 Uhr	„Musik in der Gnadenkirche“ „Musicalmesse“ Young Voices	Gnadenkirche

Datum	Beginn	Liturg:in	Ort
Do. 02.05.2024	16 Uhr	Römheld	HaR
Do. 02.05.2024	17 Uhr	Römheld	Bonifatiushaus
So. 05.05.2024	10 Uhr	Rottschäfer Koll. Vereinte Evangelische Mission	Gnadenkirche
Do. 09.05.2024 Christi Himmel-fahrt	11:15 Uhr	Römheld Koll. Frauen helfen Frauen, Bad Honnef	Merzbach
So. 12.05.2024	10 Uhr	Scheid Koll. Heimkinder-Community NRW e. V.	Gnadenkirche
Do. 16.05.2024	16 Uhr	Römheld	HaR
Do. 16.05.2024	17 Uhr	Römheld	Bonifatiushaus
19.05.2024 Pfingstsonntag	10 Uhr	Römheld / mit Abendmahl und Taufen / mit „Kantorei für Ältere Stimmen“ Koll. Hoffnung für Osteuropa	Gnadenkirche
20.05.2024 Pfingstmontag	11 Uhr	Schlösser / mit der Freien Ev. Gemeinde und der Kath. Gemein-de / mit Posaunenchor Koll. Verein anonymer Krankenschein (Bonn)	Waldkapelle
26.05.2024	10 Uhr	Scheid Koll. Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland: Talitha Kumi	Gnadenkirche
26.05.2024	18 Uhr	„Musik in der Gnadenkirche“ „Mondschein im Herzen“ zu Matthias Claudius, Kantorei für ältere Stimmen	Gnadenkirche

FREILUFT
GOTTESDIENST

Gemeinsam mit der Katholischen Gemeinde und der Freien Evangelischen Gemeinde

Pfingstmontag, 20. Mai 2024
um 11:00 Uhr

An der
Waldkapelle in Rheinbach
(zwischen Rheinbach und Todenfeld)

Der ökumenische Arbeitskreis wird diesen Gottesdienst vorbereiten und gestalten. Für Musik sorgen der Posaunenchor der ev. Gemeinde und eine kleine Band der katholischen Gemeinde.

Alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

Veranstaltungsort GZ = Gemeindezentrum, Ramershovener Str. 6

MONTAG

Parkinson-Selbsthilfegruppe (GZ)
11.03, 08.04.,06.05.
10:30 Uhr
Frau Keiper ☞ **NEU**
02225 838 360

Kirchenchor (GZ)
20:00–21:30 Uhr
Frau Korn (Kontakt S. 35)

DIENSTAG

Besuchsdienst (GZ)
in der Regel jeden 2. Dienstag im Monat: 16.04. und 21.05.
10:00 Uhr
Frau Schlösser (Kontakt S. 34)

Jugendchor Young Voices (GZ)
ab 5. Klasse
19:00–20:00 Uhr
Frau Korn (Kontakt S. 35)

MITTWOCH

Kantorei für ältere Stimmen (GZ)
09:30–11:00 Uhr
Frau Korn (Kontakt S. 35)

Ökumenischer Seniorennachmittag im kath. Pfarrzentrum
15:30 Uhr
Frau Althausen
02226 106 97

Erzähl- und Zuhörcafé (GZ)
03.04. und 05.06.
18:30 Uhr
Frau Panz
02226 5682
annette.panz@googlemail.com

Posaunenchor (GZ)
19:30 - 21:00 Uhr
Moritz Detzer
0163 394 11 65
moritzdetzer@yahoo.com

Gospelsingers (GZ)
19:45 Uhr
Herr Pelzer
02226 7136

DONNERSTAG

Frühstückscafé für Seniorinnen und Senioren (GZ)
nur nach vorheriger Anmeldung
04.04. und 02.05. um 09:00 Uhr
Frau Preußner
02226 168 418 oder 02226 4760

Chormäuse (Kindergartenalter):
von 15:15–15:55 Uhr
Kinderchor 1.+2. Klasse:
von 15:15–16:00 Uhr
Kinderchor 3.-5. Klasse:
von 16:15–17:00 Uhr
Frau Korn (Kontakt S. 35)

Kontemplative Meditation – Gebet der Stille (GZ)
15.03. (Fr.), 04.04., 18.04., 02.05., 16.05. um 19:00 Uhr
Frau Schwarz-Richter
02226 911 50 81

FREITAG

Gesprächskreis für Erwachsene im Café Schlich
22.03., 19.04. und 17.05.
um 15:00 Uhr
Frau Jorke, 02226 146 30

Spieletreff (GZ)
am 2. Freitag im Monat
um 19:00 Uhr
Frau Bräuer, 02226 169 429
martha.braeuer@ekir.de
Herr Schollmeyer
jotschy@web.de

SAMSTAG

Inklusive Freizeitgruppe
„Da kann ja jeder kommen!“
im JuZe in der Brahmsstraße
von 15:30–17:30 Uhr
Alle Altersgruppen

SONNTAG

Familientreff (GZ)
Frau Schlösser (Kontakt S. 34)

Begegnungscafé für ukrainische Flüchtlinge (GZ)
um 15:30 Uhr
Frau Kratzsch (Kontakt S. 34)

2:1-Treff (GZ)
Gespräche und Unternehmungen für Menschen im mittleren Alter
15.03. Lieblingsbücher
30.03. Abendwanderung zur Osternacht
07.04. Wanderung nach Hilberath
05.05. Romanische Kirchen Neuwied, Brombeerschänke
Frau Schlösser (Kontakt S. 34)

Öffnungszeiten JuZe

Mo./ Mi./ Fr. von 15:00–21:00 Uhr
Juze in der Brahmsstrasse

Do. 15:30–19:00 Uhr
Jugendraum Merzbach

Felix Mors (Kontakt S. 35)

Kinder für Musical-projekt gesucht!

Die Kinderchöre und Chormäuse haben mit den Proben für das Musical **„Das geheime Leben der Piraten“** begonnen, das im Juni bei uns in der Kirche aufgeführt werden wird. Gerne können noch neue Kinder zum Musicalprojekt dazustoßen. Die Proben finden außerhalb der Ferien wöchentlich im Gemeindezentrum statt. Die Kinder dürfen (ab Grundschulalter) neben dem Singen auch Theaterrollen übernehmen, wenn sie dies möchten. In den Osterferien werden von allen Kinderchorkindern, die da sind und mitmachen möchten, Kulissen und Requisiten gebastelt. Interessierte Kinder können gerne einfach zur nächsten Probe vorbeikommen.

Probentag Donnerstag

Chormäuse (Kindergartenalter):
15:15–15:55 Uhr

Kinderchor (1. und 2. Klasse):
15:15–16:00 Uhr

Kinderchor (3.–5. Klasse):
16:15–17:00 Uhr

Weitere Infos
Kantorin Mascha Korn
02226 809 856
mascha.korn@ekir.de

Neues von Kalle, dem Kirchenhund

Anfang Januar konnten die 19 Vorschulkinder unserer Kita „Theodor Fliedner“ einen Hundeführerschein machen. An jeweils drei hintereinander folgenden Tagen, eingeteilt in zwei Gruppen, arbeiteten sie ganz intensiv mit Labrador Kalle und seinem Frauchen. Sie übten einfache Grundkommandos wie Sitz und Platz sowie die Leinenführung.

Die Verhaltensregeln gegenüber Hunden wurden besprochen, sie lernten, wie man Kalle richtig streichelt und durften ihn auch mit Leckerlies füttern. Verschiedene Rassen wurden ihnen spielerisch vorgestellt und die Kinder erfuhren, dass Hunde uns Menschen in ganz vielen Alltagssituationen hervorragend helfen können: Zum Beispiel als Therapie- oder Assistenzhund, als Hütehund, Rettungshund und Polizeihund und natürlich als Schul-, Kindergarten- oder Besuchshund.

Zwischendurch wurde natürlich immer wieder mit Kalle gespielt und geschmust. Am Ende des Kurses gab es für alle Kinder eine Urkunde und ein Foto zusammen mit Kalle. Als nächstes ist mit Kalle und den Kindern ein Zirkusprojekt geplant.

Beatrix Preußner

Liebe Grüße,
euer Kalle

Merkversrätsel

Schreibe zu jedem Buchstaben in dem Fähnchen den Buchstaben, der im Alphabet danach steht. Aneinandergereiht ergeben diese Buchstaben einen Bibelvers. Diese Buchstaben bleiben unverändert: A, Ä, Ö.

K A R R C H D V N Q S D R

L D H M D R L T M C D

T M C C A R R H M M D M

L D H M D R G D Q Y D M R

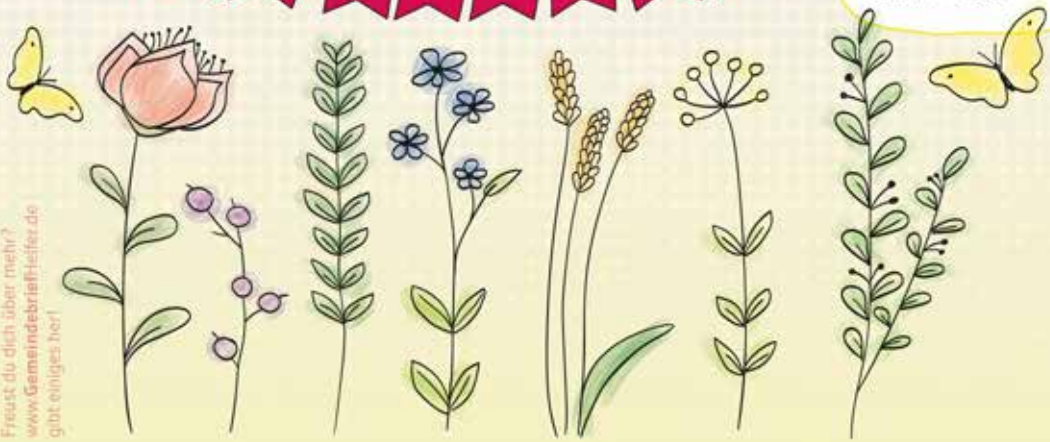
V N G K F D E Ä K K H F

R D H M U N Q C H Q G D Q Q

L D H M E D K R T M C

L D H M D Q K Ö R D Q

Wo steht der Vers?
Finde es heraus:
ORAKL 19,15



Freust du dich über mehr?
www.Gemeindebriefhelfer.de
gibt einiges her!

Chorvoidea-Konzert

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass Chorvoidea in den Weihnachtsferien eine Probenwoche in unserer Gemeinde verbringt, den Silvestergottesdienst musikalisch gestaltet und zum Abschluss ein Konzert mit den erarbeiteten Stücken in der Gnadenkirche gibt. So durften wir Anfang Januar wieder in den Genuss des wunderschönen Chorklangs der knapp 30 Sänger*innen von Chorvoidea kommen. Untergebracht waren die jungen Sänger*innen wieder in Rheinbacher Gastfamilien. Zum Proben stand das JuZe zur Verfügung.

Die Sänger*innen von Chorvoidea nahmen die begeisterten Zuhörer*innen in ihrem Konzert mit auf eine musikalische Reise durch Zeit und Raum, die von Mittelerde über die „Penny Lane“ nach Schottland und bis nach Skandinavien führte. Es erklang a-capella-Musik verschiedener Epochen und Komponisten. Geleitet wurde der Chor von Mirjam Fritz, Martina Dilling und Felix Kaumanns. Die Zuhörer in der sehr gut gefüllten Gnadenkirche genossen das Konzert sichtlich und freuten sich über eine Zugabe.

Mascha Korn

Karnevalistisches Seniorenfrühstück

Am 1. Februar stand unser monatliches Seniorenfrühstück ganz im Zeichen des Karnevals. Luftschlangen und Kasperle-Köpfe zierten die Tische, und neben dem umfangreichen Büfett gab es zum Schluss noch eine Tanzeinlage von der Tanzgruppe „Die Puschelluder“. Das Publikum wie auch die Tänzerinnen hatten viel Spaß.

Vielen Dank für diesen tollen Auftritt.

Beatrix Preußner

Beratung für Frauen und Mädchen

Das **Frauenzentrum Bad Honnef** bietet Beratung für Frauen und Mädchen 14-tägig mittwochs im Evangelischen Gemeindezentrum in der Ramershovener Straße 6 in Rheinbach an.

Wir sind eine allgemeine Frauenberatungsstelle sowie auch Fachberatungsstelle bei sexualisierter und häuslicher Gewalt und bei Essstörungen. Wir bieten psychosoziale Einzelberatung für Frauen und Mädchen (auch als längerfristige Beratungsreihe), Beratung bei häuslicher Gewalt nach dem Gewaltschutzgesetz und nach polizeilicher Wegweisung.

Terminabsprachen unter
02224 105 48 oder
0176 550 971 34

Spenden und Erlöse

Der Reinerlös des Weihnachtsmarktes in Höhe von 867,39 € geht in die Gemeindediakonie.

Der Erlös der Kollekte im Gottesdienst vom 24.12.2024 für Brot für die Welt betrug 3570,85 €. Online wurden 255,00 € an Brot für die Welt gespendet.

Die Spenden für die Gemeindediakonie betrugen 8391,00 €.

Bethelsammlung

Bethelsammlung vom 15.–20.04.2024 täglich von 08:00–18:00 Uhr in der Garage Ramershovener Str. 18 und am 16.04.2024 von 14:00–17:00 Uhr in der Kleiderstube in der Schumannstr. 42.

Gemeindebriefverteilung

Liebe Verteiler*innen, der nächste Gemeindebrief kann am 22.05.2024 in der Zeit von 10:00–12:00 Uhr im Gemeindezentrum abgeholt werden! Vielen Dank!

Verteiler*innen dringend gesucht!

Wer kann helfen, die Gemeindebriefe viermal pro Jahr ins Haus zu bringen? Folgende Bezirke sind vakant:

Emma-Karoline-Weg, Hardt, Queckenberger Str. und Sürst (22 Briefe)

Hohnsgasse, Konrad-Adenauer-Str. 25 - 72, Mönchstr., Nordstr., Rottstr., Schmidtstr., Swistbach und Wasserweg (34 Briefe)

Dahlienstr. u. Speckelsteinweg (32 Briefe)

Weberstr. (30 Briefe)

Aachener Str. u. Dreeser Weg (45 Briefe)

Keramiker Str. (34 Briefe)

Aegidiusstr., Bundesstr., Landgraben, Marienstr., Mieler Str. u. Odinstr. (17 Briefe)

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie einen Bezirk übernehmen können.

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P:
Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rheinbach, Ramershovener Str. 6
53359 Rheinbach

Redaktion:
T. Arend, M. Bräuer, K. Krämer, C. Kunzelmann, B. Preußner, G. Schlösser, Dr. D. Römheld, M. Rottschäfer

Layout/ Gestaltung: I. Brandenburg

Druck: GemeindebriefDruckerei

Auflage: 3400 Exemplare

Redaktionsschluss: 26.04.2024

Bildquellennachweise:

S. 1, 4-5, 17, 18.: N. Schwarz; S. 13: B.Gade
S. 28: H. Harms, © GemeindebriefDruckerei
S. 3: Text: Lutherbibel, rev. 2017, © 2016 Dt. Bibelgesellschaft, Stgt. – Bild: © GemeindebriefDruckerei
S. 14, 15, 21, 29, 32, 36: © dreamstime.com
S. 20: © I. Brandenburg
Alle weiteren Bilder: © privat

Kontoverbindung:

Konto Raiffeisenbank:
Ev. Kirchengemeinde Rheinbach
DE09 3706 9627 0014 5720 15
BIC: GENODED 1RBC

Konto Bonn:
Ev. Kirchengemeinde Rheinbach
DE67 3506 0190 1088 4332 77
BIC: GENODED1DKD

Ökumenische Hospizgruppe e.V.

Wer die ehrenamtliche Hilfe des Hospizvereins in der Region Rheinbach-Meckenheim-Swisttal in Anspruch nehmen möchte oder ehrenamtlich mitarbeiten will, wende sich bitte an das

Hospizbüro
Römerkanal 11
53359 Rheinbach
02226 900 433
Mo. von 10:00–12:00 Uhr
kontakt@hospiz-voreifel.de
www.hospiz-voreifel.de
Koordinatorinnen: Fr. Wilmers, Fr. Kleinfeld u. Fr. Dr. Kleefuß-Lie
0177 2178337

Gesprächs-Café für Trauernde
in der Koblenzer Str. 9
3. Etage (Aufzug vorhanden)
04.03., 08.04., 13.05.
von 15:00–17:00 Uhr
Mehr Infos im Hospizbüro:
02226 900 433

Trauernde Eltern
Die Treffen finden in der Regel einmal im Monat statt.
Anmeldung bitte bei
Irmela Richter, 0176 520 847 85

Kleiderstube

Die Kleiderstube Schumannstr. 32 ist geöffnet! Annahme und Ausgabe jeden Dienstag von 14:00–17:00 Uhr
02226 900 83 62
Nähere Auskunft erhalten Sie auch im Gemeindebüro: 02226 4760
Wir bitten, nur gut erhaltene und saubere Kleidung, Textilien und Schuhe abzugeben.

Möbellager und Fahrradwerkstatt des Georgsring e.V.

Industriestr. 39
Freitag von 14:00–18:00 Uhr
0151 54041450
moebel@georgsring.de

Diakonie – Sozialberatung Rheinbach

Sprechstunden: im Diakonie- und Jugendzentrum Brahmsstraße
Mo. 15:00–17:00 Uhr
Mi. 10:00–12:00 Uhr &
Mi. 15:00–17:00 Uhr
Do. nach Vereinbarung
Fr. Rottschäfer, 02226 5376
manuela.rottschaefer@dw-bonn.de

WICHTIGE TELEFONNUMMERN FÜR NOTFÄLLE

INSTITUTION	TELEFON
Telefonseelsorge Bonn (kostenlos)	0800 111 01 11 0800 111 02 22
Hilfe für Kriminalitätsopfer bundesweit – Weisser Ring	116 006 0151 551 647 58
Gefängnisseelsorge	02226 861 95
Militärseelsorge	02226 88 10 30 0173 879 72 94
Frauenzentrum Bad Honnef Mo.–Do. 10-12 Uhr	02224 105 48
Frauenbeauftragte des Kirchenkreises Do. 9–11 Uhr	0228 307 87–14
Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter e.V.	0228 636322
Suchtfachstelle für Kinder, Jugendliche, Familien	0228 6885880
Suchtkrankenhilfe Caritasverband Rheinbach	02226 8943030
Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen Bonn	0228 6880-150
EVA – Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik	0228 227 224 25
KoKoBe – Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung u. Angehörige	02224 776 156
Familienunterstützender Dienst für Familien mit Angehörigen mit geistiger Beeinträchtigung	02225 910 824
Schuldnerberatung Bornheim	02222 804 75 14
Beratung in Trennung und Scheidung	0228 371 718
Koordinatorin der Flüchtlingsarbeit Frau Robles Rivera	0162 370 62 79 oder 02225 3810
Beratung für christlich-muslimische Paare	0228 909 04–0
Hilfetelefon für Gewalt gegen Frauen	116 016
Betreuungsverein im Diakonischen Werk	0228 227 219 10

Außer der Telefonseelsorge haben alle genannten Stellen Bürozeiten und sind nicht rund um die Uhr besetzt.

Getauft wurden

Zu Grabe getragen wurden

Unser Presbyterium

Die Zuständigkeiten werden in der nächsten Sitzung vergeben und im kommenden Gemeindebrief aufgeführt. Sie erreichen bis dahin alle Presbyter*innen über das Gemeindebüro (siehe Seite 35).

Thomas Arend

Martha Bräuer

Annette Burghof

Karl-Heinz Carle

Frauke Geers

Janina Glöden

Jens Kummerfeldt

Irmela Richter

Jürgen Schäfer

Lena-Sophie Spirolke

Ina-Maria von Harling

Pfarrbezirk I

Pfr. Dr. Diethard Römheld
Ramershovener Str. 16
02226 899 70 59
Freier Tag: Freitag
diethard.roemheld@ekir.de

Pfarrbezirk II

Pfrn. Gudrun Schlösser
Schumannstr. 32
02226 5534 / Fax: 02226 909 09 55
Freier Tag: Donnerstag
gudrun.schloesser@ekir.de

Gemeindebüro

Ramershovener Str. 6

Fr. Kratzsch
02226 4760 / Fax: 02226 16 83 69
rheinbach@ekir.de
Mo., Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr &
Di. 14 –15 Uhr (Do. und in den Ferien nachm. geschlossen)

Fr. Stolpmann
02226 168 418 (Tel)
02226 168 369 (Fax)
alexandra.stolpmann@ekir.de

Küster und Presbyter
Hartmut Rupprecht
0175 728 53 30
Freier Tag: Donnerstag
hartmut.rupprecht@ekir.de

Kirchenmusikerin Mascha Korn
Narzissenweg 13
02226 809 856
Freier Tag: Freitag
mascha.korn@ekir.de

Gemeindepädagogin
Manuela Rottschäfer
Pfarrgasse 23
02226 7025
Freier Tag: Freitag
manuela.rottschaefer@ekir.de

Sozialpädagoge Felix Mors
Jugendzentrum JuZe, Brahmsstraße
02226 148 58
felix.mors@ekir.de
Facebook: Juze Rhb

Pädagogische Mitarbeiterin und
Presbyterin Beatrix Preußner
02226 169 779
beatrix.preussner@ekir.de

Inklusive Gemeindearbeit und
familienunterstützender Dienst (FUD)
Meckenheim und Region
Dorothee Plarr
01575 041 44 46
dorothee.plarr@ekir.de

Evangelische Tageseinrichtung
für Kinder „Theodor-Fliedner“
Leiterin: Saskia Kappis
Schumannstr. 34
02226 5533, Fax: 02226 911 947
info-theodor-fliedner@kjf-ggmbh.de

Evangelisches Altenzentrum
„Haus am Römerkanal“
Leiterin: Sabine Jacobs
Römerkanal 11
02226 169 90
info@haus-am-roemerkanal.de

Musik in der Gnadenkirche

Mondschein im Herzen

Singspiel zu Matthias Claudius
für Sprecher und Chor von Markus Nickel und Reinhard Ellsel

Kantorei für ältere Stimmen

So, 26.5.2024, 18:00 Uhr
Ev. Gnadenkirche Rheinbach
Eintritt frei – Spenden erbeten

Querflöte: Johanna Korn
Klavier: David Witsch
Leitung: Mascha Korn